

Horchheimer Käs

Weil Horchheim zu groß wird, teilt man es ein in Horchheim am Walde und Horchheim am Rhein.

Fachmänner bewerten das HCV-Ballett noch über die Blue-Bell-Girls aus den USA. Das HCV-Ballett hat nicht nur Schwung in den Beinen, sondern auch Gold in der Kehle. Dieses bewiesen die „Singhüpfer“ bei einer Modenschau in der Rhein-Mosel-Halle.



Darum ist es am Rhein so schön . . .

Der FC Horchheim erwägt den Plan, das Mendelssohnstadion in „Kampfbahn zum einsamen Stofflacken“ umzubenennen.

Das Doppelquartett des HCV hat sich bereit erklärt, bei Nichtzustandekommen eines Damen-Balletts einen russischen Steppentanz zu zeigen.

Horchheim wird nächstes Jahr 750 Jahre alt. Aus diesem Grunde werden in der Emser Straße größere Ausgrabungen vorgenommen. Bisher fand man allerdings immer nur defekte Gas- und Wasserleitungen.

Genau wie die Bundesregierung einen neuen Kanzler, sucht der HCV einen neuen Präsidenten. Männer mit Geist und Witz, die den Rheinischen Karneval ernst nehmen, werden gebeten, in vollem Ornat (Ordensschmuck) bei Mitgliedern mit Schärpe vorzusprechen.

Beim diesjährigen Baumschlagen wird die Kirmesgesellschaft zum letztenmal auf der geliebten Schmidtenhöhe einkehren. Sollte im Verlauf der Abschiedsfeier das ehemalige Ausflugsziel nicht abbrennen, so wird durch eine kleine Sprengung nachgeholfen.

Neuerm

Die Notwendigkeit einer neuen Turnhalle wird immer größer. Die gewichtige Hausfrauenabteilung der TUS bringt durch Springübungen die Halle in Einsturzgefahr.

W. W., der scheidende Präsident unserer Gesellschaft hat sich vom lauten Getriebe dieser Welt zurückgezogen. Wie wir aus erster Hand erfahren, soll er sich um den Vorsitz eines Kleinschrebergartenvereins beworben haben.

Die neue Horchheimer Volksschule, genannt Klinkerkosten, soll an der Salpeterseite (Westseite) einen neuen Anstrich erhalten. Somit soll es den Ehrengästen bei der Einweihung leichter fallen, den Neubau vom Altbau zu unterscheiden.

Meter um Meter arbeiten sich die Maurerkolonnen bei den großen Ausbesserungsarbeiten am Maximusdom voran. Bis zum nächsten Jahr soll unter Beteiligung aller Ortsmaurer der letzte Quadratmeter kahler Kirchenwand verputzt sein.

Nach einer Scheich- und Zigeunerpremiere will der Horchheimer Männerchor im kommenden Karneval einen italienischen Abend veranstalten. Die Kulisse sollen wie immer die aktiven Sänger bilden und zur Verschönerung des Festes haben sich bereits 880 Gastarbeiter angemeldet.

Große Sorgen bereitet den Koblenzer Städteplanern die neue „Horchheimer Höhe“. Die alten Horchheimer verkaufen nämlich nur unter einer Bedingung ihre Grundstücke am Waldrand, wenn Alt-Horchheim mit einer Stadtmauer umgeben wird, die etwaige Einfälle der Ostgoten verhindern soll.

Der Bürgerkrieg zwischen Horchheim und der Bundesbahn ist noch nicht beigelegt. Falls die Bundesbahn dennoch die Bahnübergänge schließt, wird Horchheims Bürgerwehr wieder im Partisaneneinsatz kämpfen.

In Horchheim's Dunkelviertel Brandenburger Straße (genannt Horchheimer Soho) wird der Film „Verdammt in alle Ewigkeit“ gedreht.

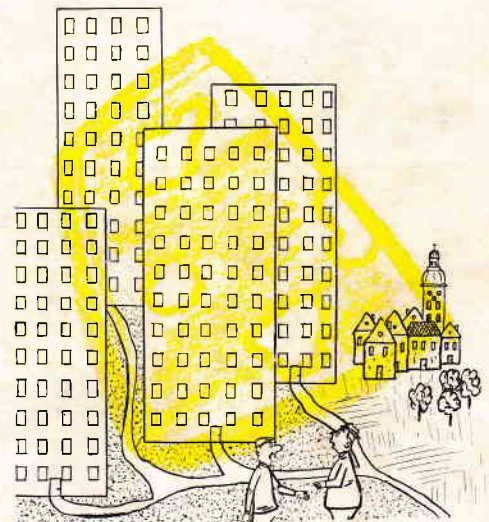
Es ist erstaunlich, daß immer mehr Angehörige der Bundeswehr zu Horchheimern Kontakt pflegen. Die netteste Art der Kontaktpflege jedoch ergibt sich meist auf den Horchheimer Tanzveranstaltungen. Hier sind im letzten Jahr allein bei Zivilisten und Soldaten 25 Paar Zähne durch intensive Kontaktpflege verloren gegangen.

Wie aus gut unterrichteten Kreisen verlautet, soll der 100 000. Schängel einen Filmvertrag bekommen haben. Die Außenaufnahmen des Filmes sollen in Horchheim gedreht werden und der Inhalt des Films bezieht sich auf den gleichnamigen Roman: „Das vergessene Dorf“.

Zur Freude unserer Kirmesgesellschaft hat ein bekanntes Mitglied seine Memoiren veröffentlicht. Das nett ausgestattete Buch ist im Westtaschenformat erhältlich und erscheint unter dem Titel: van de Vogt: „Nicht gesellschaftsfähig“.

Nach dem kältesten Winter seit Menschengedenken, soll laut eines Kalenders der heißeste Sommer dieses Jahres folgen. Da Hitze den Durst fördert, hat eine bekannte Brauerei den Plan entwickelt, durch den Rhein eine Pipeline mit direktem Anschluß an alle Horchheimer Gaststätten zu legen. Dies wird auch der Grund dafür sein, daß viele markante Horchheimer im Koblenzer Hallenbad Tauchübungen unternehmen.

Horchheims II. Teil.



„Du Antek, den Horchheimer Wald und die Flur haben wir schon ganz schön umgemodelt. Wenn es uns jetzt noch gelingt, aus dem alten Nest am Rhein für unsere Wagen Parkplatz zu machen, läßt es sich hier ganz gut leben.“

Aus dem Protokoll der Kirmesgesellschaft anläßlich ihrer diesjährigen Hauptversammlung.

„Wenn du keinen Vorsitz übernimmst, rede ich hochdeutsch“
(Versammlungsleiter David zum neuen Vorsitzenden)

„Wir sind zwar ein Haufen, aber die Kasse muß stimmen“
(Der scheidende Präsident W. W.)

„Ich will nichts mit der Kasse zu tun haben, lieber kehre ich den Platz“
(Der neue Platzmeister Fritz)

„Wenn es an Kirmes 25 Grad heiß ist, gibt es bestimmt gutes Weiter und einen ordentlichen Durst!“
(Ehrenvorsitzender Hanny zur Versammlung)

„Gebt ihm einen rechten Stab in die Hand und der Prophet führt sein Volk sicher durch die Wüste!“
(Werner Wiemers nach der Wahl eines neuen Vorsitzenden).

Es soll vorkommen, daß Horchheimer Tanzveranstaltungen gelegentlich auch von Einheimischen besucht werden.

